



## Liebe Freunde und Unterstützer von DIENSTE IN ISRAEL!

Wofür ich dankbar bin? Für alle, die in irgendeiner Weise zum Gelingen unseres Jubiläums beigetragen haben; dass Fridegart und Egon Maschke all das miterleben konnten; für unsere 23 neuen Volontäre in Israel; für unsere haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die mit Leidenschaft bei der Sache bzw. bei den Menschen sind. Aber der Reihe nach ...



„Hagoshrim-Chor“

Giora Feidman (r.) in concert

Unsere zukünftige Volontärin  
Alina Schulz im Interview

„Ein erfülltes Wochenende liegt hinter uns. Welch ein großes Geschenk! Das Jubiläum war inhaltlich sehr stark und bewegend. Vieles ging zu Herzen. Ich habe oft nur gestaunt und mich von Herzen gefreut. Ein faszinierendes Stück Geschichte Gottes mit Menschen, die glaubten, hörten und dann (zaghaft oder mutig) Schritte gegangen sind.“ Dies ist eine von zahlreichen Rückmeldungen, die uns im Nachhinein erreicht haben. Ja, dieses Jubiläumswochenende in Hannover (12.–14. Juni) wird allen, die dabei gewesen sind, unvergessen bleiben – ein „Meilenstein“ in der Geschichte von DIENSTE IN ISRAEL.

Inhaltlich stark – In ihrem Grußwort würdigte **Daniela Schadt**, Lebensgefährtin des Bundespräsidenten und Mitglied im Kuratorium der Stiftung



Daniela Schadt, Egon & Fridegart Maschke (v. l. n. r.)

Deutsch-Israelisches Zukunftsforum, den Mut und das Engagement der Freiwilligen, indem sie die anwesenden ehemaligen und künftigen Volontäre direkt ansprach. Ein besonderes Anliegen war es ihr, sich bei **Fridegart und Egon Maschke** zu bedanken, die vor 40 Jahren den Grundstein für diesen Brückenbaurdienst gelegt haben: „Haben Sie Dank dafür, dass Sie dieses Gefühl und dieses Bewusstsein der Verantwortung – im wahrsten Sinne – mit Leben gefüllt haben. Früher als viele andere sind Sie Ihrer christlichen und moralischen Überzeugung gefolgt (...) und haben mit Ihren Angeboten Menschen ermutigt, einander die Hand zu reichen.“

Bewegend – Im Interview, das **Andrea Schneider** mit **Israel Yaoz** geführt hat, sagte dieser u.a. folgendes:

„In meiner Klasse (jüdische Oberschule in Amsterdam) waren 32 Schüler: 8 Mädchen, von denen 4 den Krieg überlebt haben, und 24 Burschen, von denen ich als einziger überlebt habe. Meine Frage ist, warum gerade ich überleben sollte. Ich denke, dass es oft Holocaustüberlebende gibt mit einem unbewussten Schuldgefühl, die sich genau das fragen. (...) Ich verspürte in mir ein Vermächtnis: Wenn du den Krieg überlebst, geh nach Israel, baue den neuen Staat Israel mit auf. Mache, dass Israel großgeschrieben werden kann – ein Land, das sich zeigen darf in dieser Welt. Und dass das Wort „Jude“ nicht nur im Zusammenhang mit Gas genannt wird, sondern auch mit einem Lob.“



Israel Yaoz (l.), Andrea Schneider

Das vollständige Interview ist zu hören unter: [www.dienste-in-israel.org/publikationen/jubilaem-2015](http://www.dienste-in-israel.org/publikationen/jubilaem-2015) (Sendung ERF); seine Lebensgeschichte haben wir veröffentlicht unter: [www.dienste-in-israel.org/publikationen/berichte-interviews](http://www.dienste-in-israel.org/publikationen/berichte-interviews)

Im nächsten **Brückenbauer-Magazin** werden wir ausführlich vom Jubiläum berichten; auf unserer **Internetseite** kann man bereits jetzt eine Sendung des ERF über das Jubiläum nachhören, eine Auswahl von Bildern anschauen, die Pressemitteilungen des Diakoniewerkes Kirchröder Turm und des Bundespräsidialamtes lesen ...

## Einführungsseminar in Jerusalem



Einführungsseminar in Jerusalem  
(26.07.–02.08.2015)

Nach den Einführungsseminaren in Hannover und Jerusalem hat für 23 der insgesamt 41 Volontäre des Jahrgangs 2015/16 der Einsatz nun begonnen. Der Besuch der Gedenkstätte Yad Vashem im Rahmen der Einführungswoche hat bei manch einem einen tiefen Eindruck hinterlassen. Jemand aus der Gruppe hat es so formuliert: „Yad Vashem ist unglaublich beeindruckend und erschütternd. Um Israel zu verstehen, muss man dort gewesen sein!“ Dies gilt übrigens auch für den Besuch des Herzl-Museums ...

## Danke, liebe Lydia!

Am 30. Juni hat **Lydia Beierl** ihre Mitarbeit bei HAGOSHRIM in Jerusalem beendet. Danke, liebe Lydia, für die beiden Jahre, in denen du die Arbeit vor Ort mitgeprägt und bereichert hast!



„*„DIENSTE IN ISRAEL – das war auch für mich als Assistentin eine herausfordernde Aufgabe und prägende Erfahrung zugleich. Ich habe es als großes Privileg empfunden, an genau dieser Stelle eine Zeitlang an Gottes Reich bauen zu dürfen. Nun heißt es, das mir anvertraute Gut wieder zurück zu geben. Ich bin gespannt, wie's weiter geht – mit den Brückenbauern und auf meinem Lebensweg.“*

Ab November wird **Cornelia Horst** in der Geschäftsstelle in Jerusalem mitarbeiten. In der Zwischenzeit wird **Claudia Ketterer** von **Martina und Jürgen Pelz** vor Ort unterstützt.

## Termine

<b>27.–30.08.2015</b>	Karei Deshe-Seminar (See Genezareth)
<b>11.–13.09.2015</b>	Rückkehrerseminar in Hannover
<b>26.10.–01.11.2015</b>	Einführungsseminar in Jerusalem für 18 neue Volontäre
<b>01.11.2015</b>	Benefizkonzert in Hannover
<b>03.–13.04.2016</b>	Israel-Seniorenreise

## Gebetsanliegen

- ... dass unsere Volontäre und Mitarbeiter in Israel Schutz und Bewahrung erleben
- ... dass sich die neuen Volontäre in Israel schnell und gut einleben
- ... dass die nach Deutschland zurückgekehrten Volontäre hier wieder gut Fuß fassen und die gesammelten Erfahrungen sie für ihren weiteren Weg bereichern



## Eine besondere Erinnerung an ein besonderes Ereignis ...

Bis Ende des Jahres soll eine Dokumentation des Jubiläums erscheinen, bestehend aus einem Text- und Fotobuch + einer DVD mit Bildern, Live-Mitschnitten und den Videobotschaften aus Israel (u.a. Avital Ben-Chorin). All die besonderen Momente dieses Wochenendes verdienen es, „festgehalten“ zu werden – für die, die dabei waren; aber auch für die, die nicht dabei sein konnten. Wer an diesem „Geschenk gegen Spende“ Interesse hat, lasse sich dafür in der Geschäftsstelle bitte vormerken.

## Benefizkonzert am 1. November 2015 in Hannover

Am Sonntag, 1. November 2015, 17 Uhr wird in der EFG Hannover-Roderbruch ein Benefizkonzert zugunsten von DIENSTE IN ISRAEL & Ambulanter Hospizdienst stattfinden. **Siegfried Großmann** (Klavier) wird Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) spielen und in dem Zusammenhang etwas über das jüdische Erbe des Komponisten sagen. Der Erlös wird beiden auf Spenden angewiesenen Einrichtungen des Diakoniewerkes Kirchröder Turm je zur Hälfte zugutekommen. Man kann dieses Anliegen natürlich auch unterstützen, ohne extra nach Hannover zu kommen ...

Diakoniestiftung Kirchröder Turm | Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE05 5009 2100 0001 1189 00 | BIC: GENODE51BH2 | Stichwort:  
„Dienste in Israel/amb. Hospizdienst (Benefizkonzert)“

## Finanzielle Unterstützung

Allen, die uns für das Jubiläum zweckgebundene Spenden anvertraut haben, möchte ich an dieser Stelle noch einmal herzlich danken. Wir haben – *beesrat hashem*, d.h. mit Gottes Hilfe – genau die Summe zur Verfügung gehabt, die wir benötigt haben! Ich vertraue darauf, dass ich das am Ende des Jahres auch im Hinblick auf den laufenden Haushalt sagen kann, denn auch hier stehen wir noch vor großen Herausforderungen. Wie sagte es doch **Viola Steinberg**, Aufsichtsratsvorsitzende des Diakoniewerkes Kirchröder Turm, im Rahmen des Jubiläums so treffend: „DIENSTE IN ISRAEL war, ist und bleibt trotz der finanziellen Förderung durch das Programm des Internationalen Jugendfreiwilligendienstes (IJFD) auch in Zukunft auf Spenden angewiesen.“

Liebe Freunde, Unterstützter und Beter, möge der Hüter Israels (Ps 121,4) Sie, unsere Volontäre und Freunde in Israel sowie unsere MitarbeiterInnen auch zukünftig beschützen und segnen!



Mit einem herzlichen Gruß aus der Geschäftsstelle in Hannover

**Ralph Zintarra**, Leiter DIENSTE IN ISRAEL

### Kontakt:

DIENSTE IN ISRAEL  
Kirchröder Straße 46, 30559 Hannover  
Tel: 0511 95498-60, Fax: 0511 95498-66  
E-Mail: info@dienste-in-israel.de, Internet: www.dienste-in-israel.de

### Spendenkonto:

DIENSTE IN ISRAEL, Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
Konto-Nr. 300 373, BLZ 500 921 00  
IBAN: DE45 5009 2100 0000 3003 73, BIC: GENODE51BH2  
Bitte unter Betreff NAME und ANSCHRIFT notieren!



Wir gehören zum  
**Diakoniewerk**  
Kirchröder Turm